

Neuer PEKiP-Kurs für Babys

EUTIN. Das Prager-Eltern-Kind-Programm ist eine Entwicklungsbegleitung für Babys von der 4. bis 8. Lebenswoche, derzeit für ab Mai 2023 geborene Kinder. Auf der Basis von Bewegungs-, Sinnes- und Spielanregungen wird das Baby in seiner Entwicklung auf spielerische Weise begleitet und unterstützt; außerdem macht es die ersten Erfahrungen im Umgang mit Gleichaltrigen. Auch können die Eltern Erfahrungen austauschen, Probleme ansprechen und Kontakte finden. Die Kursgebühr für acht Veranstaltungen, immer dienstags, beträgt 80 Euro. Anmeldung und Infos bei der Familienbildungsstätte Eutin unter 045021/ 6858 oder info@fbs-eutin.de

Flohmarkt in Süsel

SÜSEL. Am Sonnabend, 25. November, findet der 1. Nummernflohmarkt an der Tannenhöhe Süsel statt. Geplant ist ein ganz besonderer Flohmarkt etwas für die ganze Familie. Daher werden nicht nur Kinderkleidung und Spielwaren angeboten, sondern auch Damen- und Herrenbekleidung, sowie Outdoorartikel. Für das leibliche Wohl wird ebenso mit Kaffee und Kuchen gesorgt.

Bürgerbüro knapp besetzt

MALENTE. Die Gemeinde Malente gibt bekannt, dass das Bürgerbüro bis einschließlich Dienstag, 21. November, mit nur einer Sachbearbeiterin besetzt. Es wird daher zu einer längeren Wartezeit kommen. Wenn möglich weichen sollte auf die Zeit ab dem 27. November ausgewichen werden. Die Online-Terminvergabe ist im oben genannten Zeitraum nicht möglich.

Tribüne für Sportanlage Waldeck wird gebaut

Trotz Sparzwang wird sie gebaut: Neubau und Sanierung der Tribüne kosten inzwischen rund 12,5 Millionen Euro – Hauptteil muss die Stadt selbst stemmen

EUTIN. Die Stadt hat eine hohe Verschuldung, steht unter Sparzwang. Verwaltung und Kommunalpolitiker durchforsten die freiwilligen Leistungen derzeit nach Einsparpotenzial. Glück für die Vereine und alle Sportler, die das Waldeck nutzen: Sie bekommen eine neue Tribüne und ein neues Stadion. Das Vorhaben wird mittlerweile insgesamt über 12,5 Millionen Euro kosten.

Im Juli hatte die Gesamtkostenschätzung für die beiden Bauabschnitte bei gut elf Millionen Euro gelegen. In einem ersten Schritt soll die Sportanlage zum Parkplatz hin eine überdachte Tribüne mit 450 Sitzplätzen erhalten. Sie wird barrierefrei sein und einen Fahrstuhl haben. Die aktuelle Kostenberechnung dafür liegt bei 9,4 Millionen Euro. Die Stadt erhält Fördermittel vom Bund in Höhe von drei Millionen Euro, den Rest muss sie selbst aufbringen.

Für die Sanierung des Stadions werden im zweiten Bauabschnitt 3,1 Millionen Euro anfallen. Von Bund und Land kann Eutin eine Förderung in Höhe von 1,6 Millionen Euro bekommen. Knapp 1,5 Millionen muss die Stadt zuschießen.

Vertreter der Vereins Waldeck erlebten in der jüngsten Sitzung des Bauausschusses, wie mehrere Stadtvertreter angesichts dieser Kosten erhebliche Bedenken äußerten und das Vorhaben für derzeit nicht machbar erklärten. Zu ihrer Erleichterung sprach sich bei der Abstimmung nach langer Diskussion aber eine Mehrheit dafür aus, dass das beauftragte Architekturbüro weiterplanen



So sieht der Tribünen-Entwurf der Planer für das Waldeck aus: Unten befinden sich die Umkleiden und Sanitärräume, oben die Sitzplätze. Visualisierung: Schnittger Architekten + Partner

soll – ohne Abstriche zu machen.

Zur Erinnerung: Der Grundsatzbeschluss zur Sanierung des Waldecks stammt aus dem November 2020 – er war damals verknüpft worden mit einer Förderquote des Projekts von mindestens 80 Prozent. Inzwischen beträgt die Förderquote nur noch etwas mehr als 40 Prozent – aufgrund der verstrichenen Zeit und der Explosion der allgemeinen Baukosten.

Die Einwände gegen die vorgestellte Planung des Kieler Architekturbüros waren vielfältig: „Warum soll die Waldeck-Tribüne mit knapp 500 Plätzen einen Fahrstuhl bekommen? Die Tribüne für die Festspiele mit 2000 Plätzen hat auch keinen“, sagte Sonja Wirges (Freie Wähler). Für Stephan Langer (Bündnis Eutin) könnte die Zahl der Sitzplätze ohnehin um 100 reduziert

werden. Der Architekt monierte, dass die Haustechnik teuer sei als das Gebäude selbst. Er sprach „von technischen Luxus-Lösungen“. Seine Fraktion sah bei dem Entwurf der Kieler Architekten „Optimierungsmöglichkeiten verbunden mit Einsparungen in Höhe von 2,5 Millionen Euro“.

Olaf Blanck (Bündnis Eutin) ärgerte sich über „ein Dach für 500.000 Euro. Das wird nur bei wenigen Veranstaltungen im Jahr gebraucht. Am Zob lassen wir die Leute das ganze Jahr über im Regen stehen.“ Pascal Schumann (Grüne) erklärte: „Wir können uns ein Projekt in dieser Größenordnung nicht leisten. Wir sollten noch mal von vorn beginnen.“ Sie könne angesichts der Tatsache, dass Schulbauten auf Eis gelegt würden, nicht ruhigen Gewissens so viel Geld für den Tribünenbau am Waldeck

bewilligen, sagte Sonja Wirges.

Margret Möller (FDP) war aus ganz anderem Grund sauer: „Es regt mich auf, dass wir in Eutin nichts auf die Reihe kriegen. Es wird immer teurer, weil wir immer wieder von vorn anfangen.“

Für ihn sei es unerträglich, dass Schulen gegen das Waldeck ausgespielt würden, sagte Hans-Georg Westphal (SPD). „Die meisten Schulen in Eutin haben kein Außengelände und nutzen das Waldeck. Wir sollten Dinge nicht kurz vor Schluss zerreden.“ Auch sein Parteikollege Uwe Tewes wollte jetzt „durchziehen. Es geht nicht nur um Fußball, auch um Schulsport“, stimmte er zu.

Marcel Kriwet sagte: „Die CDU findet die Entwicklung toll. Die Überlegung, das Ganze neu aufzurollen, unterstützen wir nicht. Wir sollten es jetzt einmal komplett richtig machen.“ **BEN**

Mobiles Kino im Kursaal

MALENTE. Es ist wieder soweit: der Kursaal im Haus des Kurgastes in Malente (Bahnhofstraße 4) verwandelt sich für einen Tag wieder in einen Kinosaal. Das Mobile Kino von Familie Frank zeigt am 22. November in zwei Vorstellungen die Filme „PAW Patrol: Der MightyKinofilm“ und „Geistervilla“.

Nach dem Erfolg der Serie „PAW Patrol“ und dem Film „PAW Patrol: Der Kinofilm“ aus dem Jahre 2021 rückt die Heldentruppe auf 4 Pfoten nun erneut zu einem Kinoabenteuer aus. Große und kleine Fans dürfen sich auf ein actionreiches Abenteuer freuen, bei dem die Hunde mit Hilfe von Kristallen Superkräfte erlangen. Die FSK-Einstufung des Films liegt bei 0 Jahren. Die Vorstellung des Filmes „PAW Patrol“ beginnt um 16 Uhr. Der Eintritt kostet sieben Euro pro Person. Tickets gibt ausschließlich vor Ort am Tag der Vorstellung.

In der starbesetzten Gruselkomödie „Geistervilla“ zieht eine alleinerziehende Mutter nach dem Tod ihres Mannes mit ihrem 9-jährigen in eine Villa in New Orleans. Schnell merken sie, dass es hierspukt. Mit Hilfe von Experten für das Übersinnliche soll das Haus von den bösen Geistern befreit werden. Die schaurige Disney Komödie ist mit einer FSK-Altersfreigabe von 12 Jahren eingestuft. Die Vorstellung „Geistervilla“ beginnt um 18 Uhr. Der Eintritt kostet acht Euro pro Person. Tickets gibt es ausschließlich vor Ort am Tag der Vorstellung.

Im Foyer können frisches Popcorn, Getränke und süße Kleinigkeiten gekauft werden.

Der Einlass erfolgt jeweils 30 Minuten vor Beginn der Vorstellung.

Termine zum Volkstrauertag

EUTIN. Anlässlich des Volkstrauertages am morgigen Sonntag 19. November, finden die Gedenkgottesdienste und Kranzniederlegungen zu folgenden Zeiten statt:

- Eutin / St. Michaelis-Kirche
10.30 Uhr Gottesdienst mit Pastor Grützmacher
- 12.00 Uhr Kranzniederlegung am Ehrenmal Oldenburger Landstraße mit Pastorin Löffelmacher
- Eutin-Fissau / Martin-Luther-Kirche
09.30 Uhr Gottesdienst mit Pastor Bonse, im Anschluss Kranzniederlegung am Ehrenmal Dorfstraße/Bast mit Pastor Bonse
- Eutin-Neudorf
12.00 Uhr Kranzniederlegung am Ehrenmal Teichstraße mit Pastor Grützmacher

KINO

Eutin

FILMWELT EUTIN
Königstraßenpassage 1a
Ticket-Reservierung online:
www.filmwelt-eutin.de

Programm bis 22. November:

- „Die unlangweiligste Schule der Welt“
Sa und So: 14.00 Uhr
- „Haven can wait – Wir leben jetzt“
Sa und So., Di. u. Mi. 15.45 Uhr
- „One for the Road“
Di und Mi: 17.45 Uhr
- „Sound of Freedom“
Sa. bis So., Di., Mi.: 20 Uhr
- „Die Tribute von Panem – the Ballad of Songbirds and Snakes“
Sa. u. So., Di. u. Mi.: 16 u. 19.30 Uhr
- „Neue Geschichten vom Pummel“
Sa und So: 14 Uhr

IMMOBILIEN-PARTNER
IN IHRER NÄHE

fenner Immobilien
Beratung, Wertermittlung und Verkauf von Häusern, Wohnungen, & Grundstücken!
23684 Scharbeutz/Gleschendorf
Tel.: 04524 - 70 642 70 mobil: 0151 - 43 10 68 48
www.immobilien-fenner.de

Volksbank Eutin Immobilien GmbH
verkaufen-vermieten-bewerten
Königstraße 11 | 23701 Eutin
info@vbeutin-immo.de
Tel. 04521 / 806-243
Fax 04521 / 806-360

loose Immobilien
Immobilien seit 1982
Wir sind für Sie da...
www.loose-immo.com
Shop Timmendorfer Strand/ Niendorf
0 45 03 - 88 12 00
Shop Scharbeutz
0 45 03 - 70 744 70

wochen spiegel
Hier könnte Ihre Anzeige stehen!
Infos unter Telefon
0 45 21 / 70 27 20

PETER H. W. TAMM
I m m o b i l i e n G m b H
Wertermittlung • Verkauf • Vermietung
Eutin ☎ 04521/78 528
Lübeck/Bad Schwartau ☎ 0800/18 20 294
www.tamm-immo.de • Braaker Str. 21, 23701 Eutin

Immobilienvermittlung Baufinanzierung
Tel. 0 45 21 / 7 90 45-0
www.im-norden-immobilien.de
IM NORDEN IMMOBILIEN

Urteile deutscher Gerichte zum Thema Immobilien und Nachwuchs (I)

Kinder sind die Zukunft, das ist unumstritten. Aber im Alltag gibt es dann doch immer wieder Streit, wann und in welchem Umfang Störungen durch sie hingenommen werden müssen. Solche Urteile und auch andere Fälle, die mit Kindern und Immobilien zu tun haben, hat der Infodienst Recht und Steuern der LBS für seine Extraausgabe gesammelt. Die Tendenz der Rechtsprechung ist eindeutig: Dem Nach-

wuchs ist Raum zu geben, so lange sich die Belästigungen nicht jedes übliche Maß übersteigen. Besonders laut sind Kinder und Jugendliche häufig dann, wenn sie in größeren Gruppen zusammenkommen. Nachbarn empfinden es zum Beispiel als Störung, dass sie regelmäßig dem von einer Schulsportanlage ausgehenden Lärm ausgesetzt waren. Insbesondere störten sich die Kläger

an den beim Ballsport entstehenden Geräuschen. Das Verwaltungsgericht Neustadt (Aktenzeichen 5 K 60/17) entschied, die Bedeutung des Sports sei sehr hoch und die Geräusche müssten deswegen ertragen werden. Zudem widersprächen die Nutzungszeiten der Anlage nicht den üblichen Ruhephasen. Anders ist die Situation, wenn es sich um ein privates Umfeld handelt und zudem die Ruhe-

zeiten erheblich verletzt werden. Konkret kam es in einem Mietshaus zu ständigen lauten Streitereien, Geschrei und Türenschlagen auch nach 22 Uhr. Abmahnungen halfen nichts, deswegen sprach der Vermieter die fristlose Kündigung aus. Das Landgericht Berlin (Aktenzeichen 65 S 104/21) hielt das für vertretbar und stellte fest, hier seien die Grenzen des Toleranzgebotes überschritten worden. **OTS**